

Estner Anton

geb. 1730 Würzburg, gest. 14. 1. 1801 Wien.

Weltpriester, der sich mit Mineralogie beschäftigte und ein umfangreiches Einführungsbuch in Wien veröffentlichte. In diesem werden auch Fossilien behandelt (S. 157 ff.), als Zoolithen bzw. Phytolithen bezeichnet. Die Zoolithen werden in Tetrapodolithen, Ichthyolithen, Conchiten, Madreporiten etc., die Phytolithen in Dendrolithen usw. eingeteilt. ESTNER wird erwähnt als Ordner großer Privatsammlungen in Wien, z. B. jener des Grafen Rudolph v. WRBNA (Schenkenberg, 1842, S. 143). FITZINGER (1868, S. 72 u. 74) erwähnt Abbé ESTNER außerdem als Besitzer einer Sammlung und berichtet, daß die Sammlung des Grafen WRBNA die Grundlage zu ESTNERS Büchern bildete.

Versuch einer Mineralogie für Anfänger und Liebhaber nach des Herrn Bergcommissionsraths Werner's Methode. Bd. I–III, 2289 Seiten, 4 Farbtabelle, 7 Kupfertafeln, Wien 1794–1804.

Fabian Konrad

geb. 12. 3. 1878 Schwarzwasser bei Teschen, Österr. Schlesien, gest. 31. 3. 1945 Graz (bei Luftangriff).

1904–1907 ungeprüfter Supplent an der Realschule in Teschen. 1913 Lehramtsprüfung (Naturgeschichte etc.) Universität Graz. 1913–1919 Supplent an verschiedenen steirischen Mittelschulen. 1919–1945 Professor an der 2. Bundesrealschule (später Realgymnasium) in Graz.

Wissenschaftlich interessierter Mittelschullehrer, betätigte sich u. a. im „Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark“. Veröffentlichte eine geologische Arbeit mit vielen Angaben über die miozäne Molluskenfauna.

Das Miozänland zwischen Mur und Stiefing bei Graz. — Mitt. Stmk., 42, S. 1–21, Graz 1906. Nachruf: 32. Jahresber. d. II. Bundes-Realgymnasiums Graz, Pestalozzistraße 5, Schuljahr 1945/46, S. 25, Graz 1946.

Felser Karloskar (S. 28)

geb. 18. 9. 1911 Frankfurt/M., gest. 16. 12. 1978 Leoben, Stmk.

Geologe und Paläontologe.

Nachruf: G. SCHARFE, in Mitt., 70, S. 271–273, (PB), Wien 1979.

W. PETRASCHECK, in Berg- u. Hüttenmänn. Monatshefte, 124, 1 S., Wien 1979.

Fenninger Alois (S. 29)

habil.: 1974 (Paläontologie u. hist. Geologie) Universität Graz. Seit 1983 a. o. Professor.

Ferstl (Ferstel) von Förstenu Joseph Leopold (S. 29)

geb. 21. 8. 1820 Wien, gest. 22. 6. 1883 Wien.

prom.: 1845 Dr. med. Universität Wien.

Es gelang seit Abfassung des ersten Teiles dieses „Index Palaeontologicorum“ weitere Daten über Ferstl zu ermitteln. Er lebte als Arzt in Wien III und IV und veröffentlichte auch nach